

polherren, Finanzmagnaten und Besitzer der Großgüter über die wirtschaftliche und folglich auch politische Macht voll und ganz verfügen. Mit der Beseitigung dieser reaktionären und militaristischen Kräfte aus dem politischen und wirtschaftlichen Leben der sowjetischen Besatzungszone veränderten sich auch der Anteil und die Rolle der verschiedenen Bevölkerungsschichten. Auf Grund der Stellung der volkseigenen Betriebe und der demokratischen Umgestaltung auf dem politischen Gebiet rückten die Arbeiter und mit ihnen auch die Angestellten sowie die Geistesarbeiter in der Industrie und im Verkehrswesen der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands als die Hauptkräfte in den Vordergrund.

Die Lage der Arbeiter in den Industriebetrieben, die in den Besitz des Volkes übergingen, änderte sich in entscheidender Weise. Der Arbeiter hörte auf, Gegenstand der Ausbeutung durch den monopolistischen Unternehmer zu sein. Das System der nazistischen Zwangsarbeit in den Betrieben und des Terrors wurde beseitigt. Die Arbeiter der volkseigenen Betriebe arbeiten heute für sich, im Interesse ihrer Familien, ihrer Kinder, im Interesse des eigenen Volkes.

Arbeit für das Volk

Die werktätige Bauernschaft, die zur Hauptkraft auf dem Lande geworden ist, geht Hand in Hand mit den Werktätigen der Stadt. Sie hebt die Landwirtschaft und sorgt für eine erhöhte Produktion an Brot, Gemüse, Fleisch, Milch und anderen Lebensmitteln für die Bevölkerung. Die werktätige Bauernschaft, die durch keinen Zwang gebunden ist — wie das beim Hitlerregime der Fall war —, erhielt die Möglichkeit, eigene gesellschaftliche Organisationen zu schaffen, gesellschaftliche Aktivität zu entwickeln und die landwirtschaftlichen Genossenschaften als ihre Organe zu stärken. Diese werden die Erzeugung von Lebensmitteln für die Stadtbevölkerung weiter steigern, während sie gleichzeitig von den Städten durch die Belieferung mit landwirtschaftlichen Maschinen, Werkzeugen und Düngemitteln unterstützt werden.

Eine wichtige Rolle spielen auch die Angestellten des Verwaltungsapparates, die Heimarbeiter und Handwerker sowie andere Angehörige des Mittelstandes, darunter die kleineren und mittleren Unternehmer und Händler, die auch weiterhin eine wichtige Stellung im wirtschaftlichen Leben der Zone einnehmen werden.